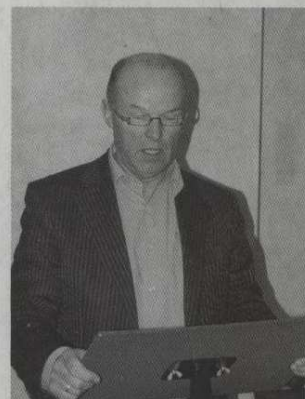


Lebenselexier gut und günstig

Jahreshauptversammlung der Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen



Vorstand Willi Walchshauer ließ das Berichtsjahr 2011 Revue passieren.

Bachhausen. (li) Am vergangenen Samstag zog die Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen Bilanz über aus abgelaufene Berichtsjahr, das vom Vorstand Willi Walchshauer eher „unruhig“ beschrieben wurde. Letztendlich zählte aber das für alle Wasserabnehmer relevante Ergebnis – nämlich dass laut Untersuchungsergebnisse ganzjährig einwandfreies Wasser zur Verfügung stand.

Zu Beginn entrichtete der Vorstand der Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen Willi Walchshauer allen Mitgliedern einen Willkommensgruß. Insbesondere dem ehemaligen Vorstand Xaver Retzer, den er bei dieser Gelegenheit zur „Goldenen Verdienstmedaille der Gemeinde Mamming“ gratulierte. Genauso Armin Dost zur Geburt seiner Tochter Julia. Als Vertreter der Gemeinde war Dritter Bürgermeister Hans Kohlmeier anwesend, den er ebenso herzlich begrüßte. Unvergessen sind auch die verstorbenen Mitglieder, deren man in einer Schweigeminute ehrend gedachte. Finanziell gesehen ließ das abgelau-

fene Berichtsjahr eher zu wünschen übrig, da durch einen Blitzschlag am 31. Mai ein größerer Schaden an der UV-Anlage entstanden ist. Im Jahr 2012 rechnet man außerdem mit einer Ausweitung der Untersuchungen, die ebenfalls wieder die Kasse belasten werden. Der Wasserverbrauch – das heißt die Abgabe an die Wasserabnehmer – hat sich im Jahr 2011 geringfügig von 3670 Kubikmeter auf 3657 Kubikmeter reduziert. Walchshauer unterrichtete die Mitglieder über die getätigten Maßnahmen während des Jahres. Das Wasserwirtschaftsamt hatte bei einer Begehung keine nennenswerten Beanstandungen, außer an der Umzäunung, was jedoch längst behoben ist. Ohne negativen Befund verlief auch die chemische und bakterielle Untersuchung der beiden Quellen wegen der wasserrechtlichen Genehmigung. Gleichmaßen auch zwei Probenahmen nach der UV-Anlage. Ebenfalls wurden durch das Gesundheitsamt vier Nitratuntersuchungen durchgeführt. Dabei wurden neue OKZ-Nummern (Oberflächenkeimzahl) zugeteilt, damit bei Wasserproben die Zuordnung der Zapfstelle sichergestellt werden kann. Der Vorstand versicherte, dass man den Vorschriften zur Eigenüberwachung von Wasserversorgungsanlagen stets nachgekommen sei. Die beiden Wasserwerke haben in regelmäßigen Abständen die Anlagen gereinigt und gespült. Sie haben dafür Sorge getragen, dass jederzeit einwandfreies Wasser zur Verfügung stand.

Weiters informierte der Willi Walchshauer darüber, dass der Bau einer Verbindungsleitung nach Mamming heuer noch nicht realisiert werden könne, da sich der Geh- und Radwegbau auf dieser Strecke verzögert. Abschließend seiner Ausführungen versäumte er es nicht, sich bei seinen Kollegen Günther Pscheidl, Lorenz Krieger, Johann Härtl und Georg Wagner für die

geleistete Arbeit im Berichtsjahr zu bedanken. Sein ausdrücklicher Dank galt den Quelleneigentümern Familie Mauerer-Steinberger und Sedlmeier, sowie den Eigentümern folgender Grundstücke, auf denen sich Einrichtungen der Wasserversorgungsgemeinschaft befinden: Angelika Limbeck, Maria Schöpf und Gerhard Kolb.

Bevor er das Wort dem Dritten Bürgermeister Hans Kohlmeier übergab, richtete er noch einen Appell an die Wasserabnehmer: „Wer in der Hausinstallation einen Wasserfilter einsetzt, der sollte diesen regelmäßig wechseln, da sich gerade auch hier Keime vermehren und dann ins Trinkwasser gelangen kön-

nen.“ Es sei ein Verdienst der Vorstandschaft der Wasserversorgungsgemeinschaft, dass den Bachhausener Bürgern gutes und preiswertes Wasser zur Verfügung stehe, so Hans Kohlmeier und dafür bedankte er sich seitens der Gemeinde Mamming. Er gab zu bedenken, dass in manchen Gegenden der Welt erbitterte Kämpfe um das kostbare Nass geführt werden. „In Bachhausen wird dieses lebensnotwendige Gut in bester Qualität geliefert“, sagte er und ließ danach einen kurzen Hoffnungsschimmer durchblicken, dass der Radwegbau eventuell doch noch klappen könnte, gesetzt den Fall, dass die entsprechenden Grundstücksfragen konstruktiv

zu lösen sind. Außer der trockenen Materie des Jahresberichtes konnte in Vertretung des verhinderten Kassiers Willi Walchshauer vermelden, dass die Wasserversorgung Bachhausen finanziell durchaus flüssig ist und in einer sauberen Belegführung klar dargelegt wurde, sodass laut Kassenprüfer einer umgehenden einstimmigen Entlastung nichts im Wege stand.

Auch dem geselligen Vereinsleben stand man durchaus nicht abgeneigt gegenüber. So nahm man gerne die Einladung des Ersten Bürgermeisters und stellvertretenden Landrats Georg Eberl zu seinem 60. Geburtstag an und auch am Gemeindefest der Eichenlaub-Schützen Bachhausen nahm man teil – wenn auch mit mäßigem Erfolg. Nachdem der offizielle Teil der Versammlung beendet war, gab es noch jede Menge zu diskutieren und zu bereden.